

# VON FEST ZU FEST

**Zusammenstellung:  
Karl-Walter Fußinger, Robert Stoll  
und Hans Josef Schmidt**

## Aufgeschnappt

Beim letztjährigen Kirmes-Frühschoppen lud Pastor Thomas Gerber in geselliger Runde den Vorsitzenden der CDU-Ratsfraktion und Oberbürgermeisterkandidaten Michael Hörter MdL an den Weinstand der Pfarrei St. Maximin ein. Diese Einladung verband er mit den Worten: „Wir haben auch einen guten Roten!“ Schallendes Gelächter in der Runde. Kommentar von Herrn Hörter: „In dieser Form ist er mir willkommen!“

## Pfarrfest

Schon zur Tradition geworden ist das Pfarrfest der Kirchengemeinde St. Maximin. So feierte man am 18./19. August 2001 auf dem Kindergarten Gelände. Wie immer wurde ein buntes Programm geboten mit lustigen Vorträgen Horchheimer Frauen, der Gruppe „Wad“, dem Männerchor Horchheim, einem Platzkonzert des TuS-Spielmansszuges und musikalischer Unterhaltung mit Hans-Dieter Fuchs. Aktionen für Kinder und ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken ließen das Familienfest zu einem Erfolg werden.

## Mendelssohn-Tage

Musik zwischen Nacht und Traum - unter diesem Motto standen die 7. Koblenzer Mendelssohn-Tage vom 21. bis 23. September 2001 unter der Schirmherrschaft von Hans

Werner Henze, einem der wichtigsten deutschen Komponisten der Gegenwart. Professor Dr. Peter Petersen aus Hamburg stellte diesen modernen Tonkünstler in einem Vortrag im ehemaligen Teehaus der Familie Mendelssohn vor. Am Abend begann eine Musiknacht in der Pfarrkirche St. Maximin mit dem „Vespergesang“, gestaltet vom Collegium Vocale unter Leitung von Michael Reif. Weiter ging es mit „Notturmo“ in der Joseph-Mendelssohn-Grundschule durch die Bläsersolisten der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen. Am Sonntag fand in St. Maximin ein ökumenischer Gottesdienst statt, musikalisch gestaltet von der Jungen Kantorei Bendorf, der Koblenzer Musikschule sowie Gisbert und Hans-Peter Wüst. Die Tage klangen aus mit einem großen Orchesterkonzert des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie in der Rhein-Mosel-Halle.

## Männerchor

Ausverkauft war das Herbstkonzert des Männerchores am 18. November 2001 in der Pfarrkirche St. Maximin. Der Chor bot ein Programm mit welt- und geistlichen Chorsätzen, Opernmelodien, Spirituals und moderner Musik. Mit seinem klangvollen Bass begeisterte Hans Albert Demer als Solist. Das Vokalensemble „Die Erben“ wusste mit a-capella-Vorträgen zu überzeugen. Am Klavier begleitete Oksana Ga-

bedova, die Gattin des Chorleiters Viktor Gabedov, der die musikalische Gesamtleitung hatte. Ernst Matthias Schmitz an der Orgel umrahmte den ansprechenden Abend. Anschließend hatten die Sänger zu einigen geselligen Stunden ins Kolpinghaus eingeladen.

## CDU

Bei der gut besuchten Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes im Herbst vorigen Jahres erhielt Eitel Bohn als

Vorsitzender das weitere Vertrauen. Karl-Heinz Bischoff und Fredy Schäfer wurden Stellvertreter, Peter Zimmer fungiert als Schriftführer. Beisitzer: Ruth Bernardi, Martha Lachmann, Fritz Kreuter, Helmut Mandt, Klemens Schmidt und Rudolf Schumacher. Vermerkt wurde, dass die weitere Bebauung der Beckenkampstraße mit Unterstützung der Anlieger verhindert werden konnte und die weitere Entwicklung der nördlichen Emser Straße zur Bahn hin durch Aufstellung eines Bebauungsplanes geregelt sei. Erwähnt wurden auch die ausgeführten bzw. geplanten Kanal- und Straßenbauarbeiten. So seien allein in den letzten zwei Jahren über 4 Millionen Mark investiert worden.

## Gipsy-Christmas

Die Rhein-Zeitung veranstaltete in der Pfarrkirche St. Maximin ein Konzert mit Django Reinhardt, seiner Band und großem Orchester als Auftakt

## Eva Salier in Horchheim

Peter Wings organisierte anlässlich des Pfarrfestes eine Ausstellung „Erinnern, um nicht zu vergessen“, die schwerpunktmäßig das Schicksal der ehemals in Horchheim wohnenden jüdischen Mitbürger zeigte. Anwesend war Eva Salier geb. Hellendag, die vor ihrer Flucht nach Holland in der Emser Str. 269 wohnte, schließlich aber deutsche

Konzentrationslager durchleben musste, dem KZ Auschwitz entkommen und den Holocaust überleben konnte. Seit dem Krieg wohnt sie in Amerika. Ihr Buch „Ungebrochen durch die Hölle“ ist in Koblenzer Buchhandlungen zu erwerben. Bei der Ausstellungseröffnung traf Frau Salier auch Bekannte aus ihrer Horchheimer Schulzeit.



Von links: Pfarrer Thomas Gerber, Betty Meurer, Eva Salier, Marie-Luise Welling (Vorsitzende des Pfarrgemeinderates), Anneliese Mohr, Willy Steinhöfel, Peter Wings.

zu einer vorweihnachtlichen Konzertreihe, die durch das Verbreitungsgebiet der RZ führte. Das Konzert wurde zu einem großen Erfolg der Reinhardt-Brüder, die in Horchheim aufwuchsen und deren größter Förderer Vater Dawelie Reinhardt ist.

### Jugendbistro

Mit einem Konzert der Gülsener Rockmobil-Band wurde ein Bistro im Jugendheim in der Mittelstraße eröffnet. Die Jugendlichen haben die Räume selbst renoviert, um sich hier einmal pro Woche zu treffen. Für eine jüngere Gruppe steht seit Januar 2002 ein Raum im Kolpinghaus für Jugendarbeit zur Verfügung.

### Fest für Horchheim

Der weltbekannte Künstler Otto Fried schenkte der katholischen Pfarrgemeinde eines seiner Werke mit dem Titel „Leewärtige Illusion“ (s. Artikel S. 79 ff.). Als jüdischer Bürger musste er, wie auch seine Eltern, in der Zeit des Nationalsozialismus sein geliebtes Horchheim verlassen. Heute lebt und arbeitet er in Paris und New York. Am Samstag, dem 16. März, übergab er das Gemälde im Beisein seiner Gattin nach der Abendmesse in St. Maximin. Hans-Peter Wüst an der Orgel und der Männerchor Horchheim umrahmten musikalisch die Feier. Am Abend zuvor hatte Kulturdezernent Detlef Knopp im Namen der Stadt Koblenz den Künstler ins Schöffentübchen eingeladen.

### Igelparadies Horchheim

Im letztjährigen Kirmesmagazin berichteten wir über die vier geretteten Igelkinder, die Frau Silvia Zaum im leerstehenden Taubenschlag monatelang in einer aufwendigen Aktion gut über den Winter gebracht und im Frühjahr in Horchheimer Regionen wieder der Natur zurückgegeben hatte.

### Preisträger

Die ersten drei Preisträger des Koblenzer Fassadenwettbewerbs 2001 kamen aus Horchheim, und zwar aus der Emser Straße:

Nr. 264 (Dr. Peter Holler),  
Nr. 335 (Markus Brühl) und  
Nr. 337 (Familie Brühl).

Die Preisverleihung durch Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann erfolgte in einer Feierstunde im Schöffentübchen.



Emser Str. 264



Emser Str. 335



Emser Str. 337

Dass Horchheim ein gutes Pflaster für in Not geratene Igel ist, konnte im letzten Winter erneut unter Beweis gestellt werden. Ende Oktober und Mitte November 2001 wurden Frau Silvia Zaum zwei verletzte junge Igelkinder zum Aufpäppeln gebracht. Der eine war eine Betontreppe hinabgestürzt und hatte Kopfverletzungen davon getragen, der andere wurde schwer verletzt von einem Mann mitten auf der Straße im Wohngebiet Horchheimer Höhe gefunden. Besonders der zuletzt gefundene Igel benötigte viel Hilfe. Er bekam Infusionen, Spritzen und wurde unter Rotlicht und mit Wärmflasche gepflegt. Frau Zaum - die eine absolut zuverlässige und treu sorgende Adresse für zu pflegende Igelkinder ist und durch ihre Liebe zu den Igelkinder einen nachahmenswerten Beitrag zum aktiven Tierschutz leistet -

hofft, die beiden Igel Mitte/Ende Mai 2002 wieder in der Freiheit aussetzen zu können.

### Natur pur

Der Verein zur Förderung des Pfaffendorfer/Horchheimer Schwimmbades erfuhr eine positive Resonanz und die notwendige politische Unterstützung zur Wiederinbetriebnahme des Schwimmbadgeländes. Nachdem sich die Mehrheitsverhältnisse im Koblenzer Stadtrat im Jahr 1999 zu Gunsten der CDU geändert hatten, wurde das Projekt Schwimmteich Pfaffendorf/Horchheim von dieser Partei, besonders vom Fraktionsvorsitzenden Michael Hörter, mit aller Kraft unterstützt und vorangetrieben. Dies gab auch dem Verein mit dem 1. Vorsitzenden Josef Grandjean neuen Auftrieb. Nachdem im Haushalt 2002 durch die Mehrheit

der CDU 30.000 Euro für erweiterte Planungskosten eingestellt worden waren, konnte der zuständige Landschaftsarchitekt mit der weiterführenden Planung beauftragt werden. Aller Voraussicht nach kann der 1. Spatenstich im Jahr 2003 Wirklichkeit werden. Der Schwimmteich wird aus einem Schwimmer-, einem Nichtschwimmer- und einem Kinderspielbereich bestehen. Besonderes Merkmal: Es wird kein Chlor im Wasser geben - somit auch keine roten Augen und keine Chemie! Die Reinigung des Wassers erfolgt auf rein biologischer Basis in einem extra dafür angelegten Pflanzenbereich. Der Wasserlauf mündet über einen kleinen Wasserfall und Kaskaden in einen Flachwasserbereich, der als Spielzone für Kinder genutzt werden kann. Ansonsten gibt es noch einen Sprungfel-

sen, eine Matratzen-Rafting-Strecke und einen kleinen Sandstrand.

Um den Schwimmteich wird eine schöne Steganlage gebaut, um dem Ganzen auch einen besonders behindertengerechten Charakter zu geben. Der Schwimmbadverein ist also auf dem besten Weg: über Hilfe und Unterstützung jeglicher Art aus der Bevölkerung und immer mehr Mitglieder würde man sich freuen.

## HCV

Der HCV beging die närrische Zeit mit seinen Jubiläums-sitzungen zum 50jährigen Bestehen unter dem Motto „Puppenshow beim HCV“ im Haus Horchheimer Höhe. Als Frosch „Kermit“ und Schwein „Miss Piggy“ führten Hubi Braun und Christoph Poth gekonnt durch das Programm. Eine Glanzleistung war wie immer das HCV-Ballett unter der Leitung von Karin Klinke. Viele weitere Höhepunkte gab es zu bestaunen: Michael Münch („Harry Potter“), Karl Rosen-

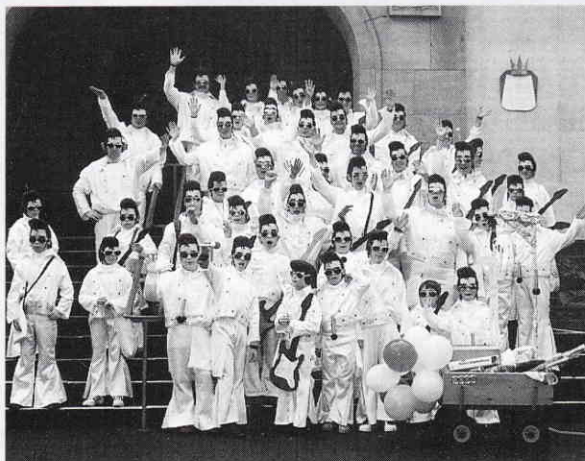
baum (seit 47 Jahren in der HCV-Bütt), die Gruppe „Wad“, Pastor Thomas Gerber, Claus Bode-Peter Rosenbaum - Jopa Schmidt (Zeitlupen-Boxkampf), Harald Hünerfeld und Thomas Nobel („Jupp und Jüppchen“) sowie Karl Krämer und Markus Krapf („Singende Sambatänzerinnen“).

## Möhnen

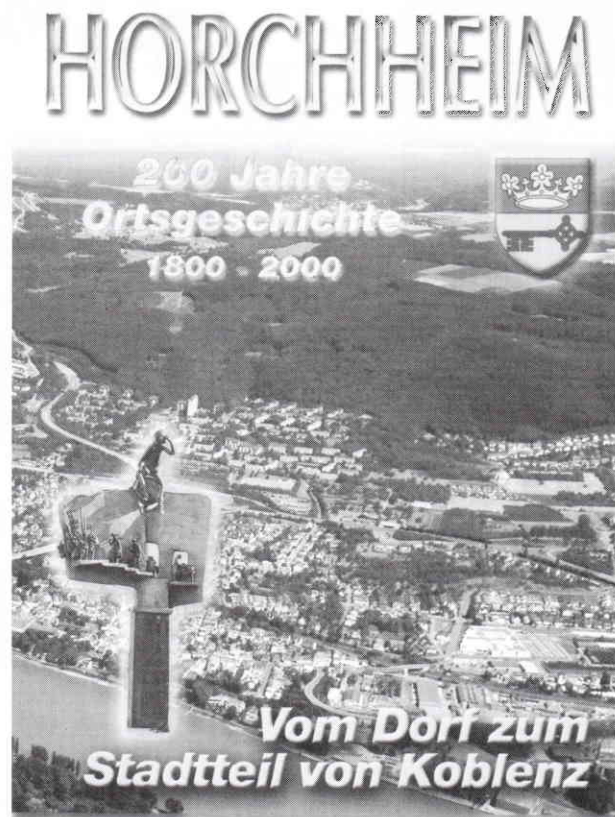
„Die Tollkühnen“ hatten am Schwerdonnerstag im Kolpinghaus ihren großen Tag. Unter Obermöhn Margot Stoll boten sie ein tolles Programm vor ausverkauftem Haus. Besuch gab es auch von der Närrischen Turmgarde Lahnstein und einer Abordnung der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval unter ihrem Präsidenten Michael Hörter. Das HCV-Ballett konnte wieder brillieren, aber auch das Männerballett der „Tollkühnen“ fand großen Anklang. Karl Rosenbaum, erstmals in der von Ernst Geisler gestifteten Bütt, und die Möhnen rissen das Publikum zu Begeisterungstürmen hin.

## Faasenacht-Sonntag

Der Tag begann wieder mit einer närrischen Messe in St. Maximin. Der Umzug am Nachmittag führte zur Freude der Zuschauer 11 Gruppen bei schönem Wetter durch Horchheims Straßen. Zum Abschluss spielten im Saal des Turnerheims eine belgische Kapelle und der Spielmannszug der TuS voll auf. Die Preise für die schönsten Kostüme bzw. Gruppen gingen an die „Sippschaft mit Pänz“ von der TuS (1. Platz), die Gruppe Engelstraße (2. Platz) und die Gruppe Münch (3. Platz).



„Sippschaft mit Pänz“ der TuS Horchheim



## 10 Jahre Heimatfreunde

Anlässlich der Jahreshauptversammlung konnte Vorsitzender Robert Stoll auf ein erfolgreiches 10. Geschäftsjahr der Heimatfreunde Horchheim e. V. (456 Mitglieder) zurückblicken. Dies zeigten u. a. die zahlreichen und gut besuchten Veranstaltungen. Ein Höhepunkt war mit Sicherheit der Jubiläumsabend im Kolpinghaus. Im Dezember 2001 zeigte man im Ortsmuseum eine einmalige Ausstellung historischer Funde, die in den letzten 100 Jahren in Horchheim gemacht wurden. Die Leihgaben stammten aus dem Rheinischen Landesmuseum Bonn, dem Mittelrhein-Museum Koblenz, dem Lahnsteiner Archiv und aus dem Besitz von Karl Holl. Mehr als 100 Besucher

waren total begeistert. Als dritte Veröffentlichung erschien im Januar 2002 das Buch von Hans Lehnet „Horchheim - 200 Jahre Ortsgeschehen 1800-2000 - Vom Dorf zum Stadtteil von Koblenz“. Der Autor skizziert die Entwicklung Horchheims vom Bauerndorf mit Weinbau zum Koblenzer Stadtteil mit reinem Wohncharakter. Das Buch mit seinen 245 Seiten fand bisher schon viele begeisterte Leser. Dank der Unterstützung durch die Stadt Koblenz, die Sparkasse Koblenz, die Raiffeisenbank Horchheim und Herrn Ralf A. Glöckner kann es zum Preis von 12,50 Euro angeboten werden. Ein herzlicher Dank gebührt Hans Lehnet für sein hervorragendes Werk.

VON FEST  
ZU FEST

